

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

C. Forstmeister

[urn:nbn:de:bsz:31-221399](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221399)

C. Forstmeister:

Karl Freiherr von Blittersdorf: Sohn des Landvogts Joseph Wilhelm Freiherrn von Blittersdorf in Mablberg, 1804 Forst- und Jagdjunker, 1806 Hofjunker, 1807 Forstmeister in Ettlingen, 1808 Kammerjunker, dann Forstmeister in Pforzheim, 1816 Kammerherr, 1829 am 15. Nov. gestorben in Pforzheim.

Philipp Freiherr von Blittersdorf: Sohn des Landvogts Joseph Wilhelm Freiherrn v. Blittersdorf in Mablberg, Fahnenjunker, 1804 Secondlieutenant in der Grenadier-Garde, 1808 Premierlieutenant, 1811 Staats-Capitän, 1813 wirklicher Capitän und Ritter des Karl Friedrich Verdienst-Ordens, 1824 Forstmeister zu Emmendingen, 1827 Ritter des Jähringer Löwen, 1838 pens.

Joseph von den Brinken: aus Mietau in Kurland, 1805 tit. Forstmeister, gestorben.

Ludwig Wilhelm Graf v. Cester: 1803 als Forstmeister zu Weingarten mit der Pfalz übernommen und pensionirt, gestorben.

Karl Freiherr Draiss von Sauerbronn: Sohn des Oberhofrichters Karl Wilhelm Ludwig Friedrich Freiherrn Draiss von Sauerbronn, 1804 Jagdjunker, 1806 Hofjunker, 1808 Kammerjunker und Forstinspector in Schuttern, 1810 Forstmeister, 1821 Kammerherr, 1825 quittirt und ging nach Brasilien, 1829 von da zurück, 1832 wurde ihm der Titel entzogen und der Kammerherrn-Schlüssel abgenommen; er ist Erfinder der Draissine.

Friedrich Freiherr Draiss von Sauerbronn: Sohn des Oberforstmeisters Friedrich Heinrich Georg Freiherrn Draiss von Sauerbronn, Junker im Dragoner-Regiment von Geusau, 1814 Secondlieutenant bei der Grenadier-Garde, 1822 Premierlieutenant, 1825 Forstinspector in Waldkirch, 1827 in Heitersheim mit dem Wohnsitz in Freiburg, 1839 Kammerherr.

Karl von Ehrenberg: Bruder des Oberforstmeisters Christoph von Ehrenberg, Jagdjunker, 1804 Forstmeister in Karlsruhe, 1806 Kammerjunker, 1807 Forstmeister zu Neckargemünd, 1808 Kammerherr, 1818 gestorben in Neckargemünd.

Ludwig Freiherr Gayling von Altheim: Sohn des Staatsministers Heinrich Freiherrn Gayling von Altheim, 1803 Forstpraktikant, 1806 Jagdjunker, 1807 Hofjunker, 1810 Forstmeister in St. Blasien, 1821 Kammerherr, 1823 pensionirt.

R. N. von Gschwender: Forstmeister in Schuttern, 1810 nach Waldkirch versetzt, 1813 pensionirt, gestorben.

Pector Wilhelm Freiherr von Gündelode: 1803 Jagdjunker, 1804 Hofjunker, 1808 Kammerjunker, 1813 Forstmeister zu Mosbach, 1816 Kammerherr, 1823 quittirt, nachher Schöff und Senator der Stadt Frankfurt a. M.

Wilhelm Franz von Kettner: Sohn des Land-Oberjägermeisters Franz von Kettner, 1821 Jagdjunker, 1824 Forstmeister in Gernsbach, 1834 Kammerherr.

Karl Kleiser von Kleisheim: Sohn des Geheimenraths 2ter Klasse und Kreisdirectors Joseph Kleiser von Kleisheim, Forstinspector zu Wolfach, 1836 Forstmeister von Hüfingen in Donaueschingen, 1839 Kammerherr.

Friedrich August Freiherr von Münzesheim: Sohn des Oberforstmeisters Friedrich Adolph Freiherrn von Münzesheim, 1794 Assessor bei der Rentkammer, 1800 Kammerrat, 1806 Kammerherr und Forstmeister in Ettlingen, 1813 Forstmeister von Eppingen mit dem Wohnsitz zu Bretten, gestorben 1823 in Bretten.

Alexander Freiherr von Neubronn: Bruder des Oberforstmeisters Ernst Friedrich Freiherrn von Neubronn in Schwesingen, 1804 Jagdjunker, 1805 Forstmeister in Kastatt, 1806 Kammerjunker, 1807 Forstmeister zu Gengenbach, 1809 quittirt und ging in k. würtemb. Dienste.

Adolph Freiherr von Rotberg: 1813 Capitän im 3ten Landwehr-Bataillon, 1816 Capitän à la Suite, 1822 Forstinspector zu Mablberg, 1824 Forstmeister in Mosbach, dann 1831 zu Schwesingen und Kammerherr, 1832 Forstmeister in Candern, 1840 nach Bruchsal versetzt, 1842 pensionirt.

Ignaz Freiherr von Rotberg: aus Friesenbeim, Jagdjunker, 1830 Förster und Kammerjunker, 1832 Forstinspector zu Heiligenzell und 1834 Forstmeister zu Wilsstet, Sitz in Ofenburg, 1836 Kammerherr, 1841 Forstmeister in Mosbach.

Wilhelm Freiherr Schilling v. Cannstadt: Forstpracticant in St. Blasien und Jagdjunker, 1834 Bezirksförster von Pforzheim, Wohnsitz in Seehaus, 1836 Kammerjunker, 1842 Forstmeister in Heidelberg.

Franz Ludwig Friedrich Freiherr von Schrottenberg: 1803 als präbendirt bei dem Ritterstift Ddenheim übernommen, 1807 Kammerjunker, 1809 Kammerherr und Assessor bei der General-Forstcommission, 1810 Forstmeister zu Gengenbach, 1811 gestorben in Gengenbach.

Heinrich Freiherr von Seldeneck: Sohn des wirklichen Geheimenraths und Oberstallmeisters Wilhelm Freiherrn von Seldeneck, Secondlieutenant im 1ten Infanterie-Regiment von Stodhorn, dann Forst- und Jagdjunker, 1833 Bezirksförster in Gengenbach, 1836 Kammerjunker, 1842 Forstmeister in Achern.

Jacob Freiherr von Stengel: Forstpracticant, 1825 Förster in Waldkirch, 1827 in Billingen, 1837 Forstmeister in Stodach.

Friedrich Freiherr von Stetten: Sohn des Oberforstmeisters Karl Ludwig Magnus Freiherrn von Stetten in Candern, 1803 Jagdjunker, 1806 Kammerjunker, 1810 Forstmeister zu Candern, 1821 Kammerherr, 1831 pensionirt, 1833 bei dem Hofforst- und Jagdwesen wieder beschäftigt.

Gustav Freiherr von Steube: Sohn des kurbess. Gesandten und Geheimenraths Freiherrn v. Steube in Paris, 1808 Jagdjunker, 1809 Hofjunker, 1810 Forstmeister in Heidelberg, 1814 Capitän im 7ten Landwehr-Bataillon, 1816 zurück auf seinen Forstmeister-Posten, 1821 Kammerherr, 1835 Ritter des Jähringer Löwen, 1837 pensionirt.

Karl Freiherr Teufel von Birkensee: Sohn des Oberforstmeisters Friedrich Eberhard Freiherrn Teufel von Birkensee in Emmendingen, Jagdpage, dann Jagdjunker, 1793 in sachs. mein. Diensten Oberforstmeister, 1804 Forstmeister-Adjunkt in Emmendingen, 1805 wirklicher Forstmeister, 1806 Kammerjunker, 1807 nach Pforzheim versetzt, 1808 Kammerherr, gestorben in Pforzheim.

Herrmann Freiherr Teufel von Birkensee: Sohn des Forstmeisters Karl Freiherrn Teufel von Birkensee in Pforzheim, 1823 Jagdjunker, 1824 Forstmeister in Säckingen, 1834 am 10. April gestorben in Säckingen.

D. Oberförster:

Maximilian v. Weinhart: 1814 Secondlieutenant im 1ten Landwehr-Bataillon, 1816 Secondlieutenant im 2ten Dragoner-Regiment, 1824 Oberförster in Lützelteten, gestorben.

E. Bezirksförster:

N. N. von Berg: Forstpracticant, Bezirksförster in Triberg, 1841 in Waldkirch.

Emil Karl Ernst Eberhard Freiherr Böcklin von Böcklinsau: Sohn des Generalmajors Friedrich Freiherrn Böcklin von Böcklinsau, Jagdjunker, 1834 Bezirksförster in Eitenheim, 1836 Kammerjunker, 1842 Bezirksförster von Willstätt zu Offenburg.

Adolph Freiherr v. Duol-Dehrenberg: Forstpracticant, 1836 Bezirksförster in Möslich und Hofjunker, 1838 Kammerjunker, 1839 quittirt.

N. N. von Davans: Forstpracticant, 1841 Bezirksförster in Puchensfeld.

Johann von Diemer: grundherrl. von Randedischer Verwalter und Förster, 1826 Bezirksförster in Dehningen, 1834 nach Constanz versetzt, 1841 nach Ueberlingen.

Karl Joseph Freiherr von Gemmingen-Steinegg: Sohn des Kammerherrn Julius Freiherrn von Gemmingen-Steinegg, Forstpracticant und Jagdjunker, 1836 Bezirksförster in Breisach und Kammerjunker.

Franz Freiherr von Girardi zu Kastell: aus Sasbach, 1832 Forstpracticant, 1839 Bezirksförster in Petersthal.

Emil Freiherr von Kagened: Sohn des Geheimenraths Pier Klasse und Oberhofmeisters Karl Freiherrn von Kagened, 1832 Forstpracticant, 1841 Bezirksförster in Rothenfels.

N. N. Freiherr v. Laßberg: Bezirksförster in Ispringen, 1832 am 3. Januar gestorben in Ispringen.

Friedrich von Lindenberg: 1835 Forstpracticant, 1838 Bezirksförster in Strüblingen, 1839 nach St. Blasien versetzt, 1841 nach Triberg.

Friedrich Freiherr von Neubronn: Forstpracticant und Jagdjunker, 1834 Bezirksförster in Kleinlaufenburg, Wohnsitz in Säckingen, 1836 Kammerjunker.

Viktor Friedrich von Renz: 1792 Förster auf dem Mittelberg, 1810 nach Gernsbach versetzt, 1819 pensionirt, gestorben.

Fidel von Schallberg: Kadet, 1821 Secondlieutenant im Dragoner-Regiment von Freysiedt, 1824 zum Dragoner-Regiment von Geusau versetzt, quittirte und trat zum Forstwesen über, 1836 Bezirksförster in Bühl.

August Freiherr von Seldeneck: Sohn des wirklichen Geheimenraths und Oberstallmeisters Wilhelm Freiherrn von Seldeneck, Secondlieutenant im 2ten Infanterie-Regiment, dann Forst-

und Jagdjunker, 1833 Bezirksförster in Ispringen, 1834 nach St. Blasien, 1839 nach Strüblingen versetzt, 1836 Kammerjunker, 1841 nach Möslich versetzt.

Friedrich Freiherr v. Seldeneck: Sohn des wirklichen Geheimenraths und Oberstallmeisters Wilhelm Freiherrn von Seldeneck, Junker, 1816 Secondlieutenant im 1ten Dragoner-Regiment von Geusau, 1822 Forstpracticant, 1835 Bezirksförster in Lahr.

Wilhelm August Seutter von Löhen: Sohn des Generalmajors Theodor August Seutter von Löhen, 1835 Forstpracticant, 1838 Hofjunker, 1839 Bezirksförster in Wolfach, 1841 nahm er seine Entlassung und wurde markgräfl. Forstmeister, 1842 Bezirksförster in Salem.

Freiherr von Stengel: Forstpracticant, Bezirksförster in Neustadt, 1841 in Wiesloch und Hofjunker.

Franz Faver von Waibl: 1832 Bezirksförster in Allerheiligen, 1837 nach Ladenburg versetzt, 1841 nach Weinheim.

F. Jäger:

N. N. von der Heide: Jägerbursche zu Destringen, 1823 Beijäger zu Odenheim.

Inspektoren:

A. Oberzoll-Inspektor:

N. N. Freiherr von Reichenstein: 1812 Oberpolizei- und Zollinspektor des Wiesentkreises in Lörrach, nachher pensionirt, gestorben.

B. Polizei-Inspektor:

Franz Ludwig von Chastelain: 1836 Polizeiinspektor in Baden, 1842 Ritter des Jäger Löwen. (Siehe Rittmeister.)

C. Saltzen-Inspektor:

August von Althaus: Berggrath, 1822 Saltzeninspektor in Durrheim, 1843 pensionirt. (S. Capitäne und Berggräthe.)

D. Wasser- und Straßenbau-Inspektoren:

Franz von Delaiti: aus Freiburg, Ingenieurpracticant, 1833 Secretär bei der Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues, 1838 Bezirksinspektor in Mosbach, 1843 nach Wertheim versetzt.

N. N. von Krieg: Ingenieur, dann Wasser- und Straßenbauinspektor zu Stodach, 1829 Bezirksinspektor in Billingen, 1833 pensionirt.

N. N. v. Weiler: Ingenieurpracticant, dann in königl. griechischen Diensten, 1843 Wasser- und Straßenbauinspektor in Bruchsal.